

Mitteldeutsche Zeitung

Dessau-Roßlau - 22.01.2016

Besuche von Deutschlands größtem Dichter

Dessau will mit Goethe werben



Johann Wolfgang von Goethe besuchte die Residenzstadt Anhalt-Dessau immer wieder. (BILD: ARCHIV)

VON SYLKE KAUFHOLD

Johann Wolfgang von Goethe hat die einstige Residenzstadt Anhalt-Dessau häufig besucht. Bisher weist darauf in der Stadt jedoch nichts daraufhin. Das will die Anhaltische Goethe-Gesellschaft ändern.

DESSAU. Es gibt ja Städte, die werben aufgrund verpasster Gelegenheiten damit, dass Johann Wolfgang von Goethe nie dagewesen sei. Ein Schmunzler. Dessau muss nicht zu diesem kleinen Trick greifen, um in punkto Goethe interessant zu sein: In der einstigen Residenzstadt weilte der große Dichter sogar siebenmal, besuchte Anhalt-Dessau in 21 Jahren immer wieder.

Erinnerung an Besuche in Anhalt

Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft hat in diesem Zusammenhang für 2016 einen Jahrestag ausgemacht: Vor genau 240 Jahren stattete Johann Wolfgang von Goethe Anhalt-Dessau den allerersten Besuch ab. Grund genug für die agile Runde, dies öffentlich zu würdigen. „Bisher gibt es in Dessau ja keinerlei Hinweis darauf, dass Goethe überhaupt da war“, erklärt Kerstin Bittner, Pressesprecherin der Goethegesellschaft den Hintergrund der Aktivitäten. Der Vorstand plant deshalb anlässlich des 240. Jubiläums der Goethe-Besuche eine bronzene Gedenktafel am Johannbau, dem Überrest des einstigen Residenzschlosses, anzubringen. Enthüllt werden soll sie im ersten Halbjahr von Oberbürgermeister Peter Kuras.

Das erste Mal weilte der Dichter als Begleitung des Herzogs August von Sachsen-Weimar auf Einladung des Fürsten Franz von Anhalt in Dessau und nahm damals an einer Jagd in Wörlitz teil. Vor allem vom allgegenwärtigen Thema Aufklärung im Anhalt-Land zeigte sich Goethe sehr angetan. Seine Besuche hier habe er ja dann auch in seine Werke eingebracht, machte Bittner als Beispiel auf die „Wahlverwandtschaften“ aufmerksam.

Auch das vergangene Jahr stand für die Anhaltische Goethegesellschaft im Zeichen eines Jubiläums. Den 90. Gründungstag begingen die knapp 50 Mitglieder und viele Gäste unter anderem mit einer großen Festveranstaltung im Anhaltischen Theater und „vielen interessanten und lebhaften Veranstaltungen“, blickt der Vorsitzende Joachim Liebig zurück, der dem Verein seit nunmehr einem Jahr vorsteht. Im Nachgang und für die Nachhaltigkeit wird die Gesellschaft in diesem Jahr eine Festschrift zum Jubiläum herausgeben. Der Veranstaltungsplan war 2015 mit acht Terminen besonders prall gefüllt. Etwa 500 Gäste konnte die Gesellschaft dabei begrüßen. „Eine bemerkenswerte Zahl“, findet Joachim Liebig. Sieben Veranstaltungen finden Interessierte im Jahresprogramm 2016 der Goethe-Gesellschaft. Wer sich mit dem Dichter auseinandersetzt, der kommt an einem weiteren Jubiläum nicht vorbei: Der Todestag der langjährigen Geliebten und späteren Ehefrau Goethes, Christiane Vulpius, jährt sich am 6. Juni zum 200. Mal. Die Anhaltische Goethegesellschaft widmet diesem Jubiläum einen Vortrag (4. Juni), den Dr. Annette Seemann, Vorsitzende der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek Weimar unter dem Titel „...die Rabatten vor Deinen Fenstern schmücken die schönsten gefüllten Tulipanen“ halten wird.

Auftakt zum Frühlingserwachen Goethe und die Mode ist durchaus auch ein Thema, über das es sich zu reden lohnt. Die Goethegesellschaft konnte den aus der Fernsehsendung

„Kunst und Krempel“ bekannten Dessauer Kunsthistoriker Dr. Carl Ludwig Fuchs gewinnen, die gesellschaftlichen Besonderheiten von Mode und Etikette im 18. Jahrhundert zu erläutern. Goethe legte zeit seines Lebens größten Wert auf angemessene und gute modische Kleidung. Mit dieser interessanten Plauderei eröffnet die Anhaltische Goethegesellschaft am 19. März - zum Frühlingserwachen in Wörlitz - ihren Veranstaltungsreigen 2016 im Ringhotel „Zum Stein“ in Wörlitz.

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/dessau-rosslau/besuche-von-deutschlands-groesstem-dichter-dessau-will-mit-goethe-werben,20640938,33580130.html>

(Copyright © Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)